

# UNTER DIE HAUT

#185 SAISON 2018/2019  
So, 24.03.2019

1. FC KAISERSLAUTERN  
vs.  
VfL OSNABRÜCK



<b>Hier und Jetzt</b> .....3	<b>Medienecke</b> FIFA setzt eigenen Willen durch.....7
<b>Blick zurück</b> Unentschieden daheim, Auswärtssieg in Lotte.....3	<b>Unterwegs in</b> Portugal.....9
<b>Unsere Kurve</b> Spruchbanderklärung.....5	<b>In eigener Sache</b> .....11
<b>What to fight for</b> Vier Ligen, vier Meister – Regionalliga Reform jetzt!.....6	

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Frenetic Youth  
**Auflage:** 500  
**Texte:** Neubi, Nina, Marvin, Tobi

**Layout:** Flo , Lukas, Andi  
**Druck:** SCS  
**Bilder:** der-betze-brennt.de, FY, www,

## KONTAKT

**Internet:** [www.frenetic-youth.de](http://www.frenetic-youth.de)  
[www.unter-die-haut.net](http://www.unter-die-haut.net)  
**Allgemein:** [kontakt@frenetic-youth.de](mailto:kontakt@frenetic-youth.de)  
**Unter die Haut:** [udh@frenetic-youth.de](mailto:udh@frenetic-youth.de)  
**Förderkreis:** [foerderkreis@frenetic-youth.de](mailto:foerderkreis@frenetic-youth.de)

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?  
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Tach Westkurve,

mit sieben Punkten aus den vergangenen drei Spielen haben wir die englische Woche ordentlich runtergespielt. Vor gut einer Woche war der Blick auf die Tabelle noch mies. Zwei Siege und ein Unentschieden später steht der FCK plötzlich auf Platz sechs. Einmal mehr zeigt sich wie schnelllebig diese Liga ist. Die Marschrichtung ist weiterhin klar. Punkte sammeln und oben angreifen. Spielerisch waren die vergangenen Partien nicht sonderlich gut. Interessieren tut das aktuell aber nicht wirklich.

Gegner heute ist der Tabellenführer aus Osnabrück. Definitiv kein einfaches Spiel, aber mit dem notwendigen Kampf ein machbares Ding.

Was war sonst noch los?

Die in aller Öffentlichkeit ausgetragenen Streitigkeiten zwischen einzelnen FCK-Verantwortlichen gingen in die nächste Runde. Den Rahmen dafür bot der SWR und die Streithähne nahmen dankbar an. Wäre die Situation rund um unseren Verein nicht beklemmend genug, wird sich in aller Öffentlichkeit weiterhin gegenseitig angegangen. Das Verhalten nervt und macht wütend. Zu diesen Diskussionen haben wir uns bisher nicht groß geäußert. Die appellierenden Spruchbänder mit klaren Aussagen während den vergangenen Heimspielen waren deutlich und an alle Vereinsverantwortliche gerichtet.

Um noch deutlicher zu werden: Wir wollen keine öffentlichen Diskussionen rund um den FCK in denen sich die Verantwortlichen gegenseitig angehen und Uneinigkeiten offen darstellen.

Unser 1. FC Kaiserslautern ist wichtiger als eigene Empfindlichkeiten. Gemeinsam für unseren Club und Einigkeit bei der Suche nach Investoren unter Beibehaltung des 4-Säulen Modells!

Deswegen wurde AR Mitglied Littig, der in vergangenen Interviews eben jenes Modell als unattraktiv und veränderbar darstellt, auch direkt angesprochen. Die dazugehörigen Spruchbänder des letzten Heimspiels sind unter der Rubrik „UNSERE KURVE“ nochmals genauer erläutert.

Seit diesem Jahr werden bei Heimspielen Becherspenden gesammelt, deren Erlös direkt in die Kurve fließt und für die Finanzierung zukünftiger Choreografien verwendet wird. Die bisherige Spendenbereitschaft der FCK-Fans ist super. Dafür bereits an dieser Stelle ein Dank an alle, die ihren Becher zum Wohl einer bunten und kreativen Kurve bei uns abgegeben haben!

Auch bei den kommenden Heimspielen können Becher vor und auch nach den Spielen gespendet werden. Abgabestellen findet ihr in der Nord, Süd und West. ■

## Unentschieden daheim, Auswärtssieg in Lotte

### 1. FC Kaiserslautern - Eintracht Braunschweig 0:0

Duell der Absteiger und auch das Duell der zwei Vereine, die weit hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben sind. Im Vergleich zum BTSV sieht es bei uns dann aber sogar noch etwas besser aus. Die Vorrunde hatten die Braunschweiger so richtig verhauen. Seit diesem Jahr läuft es dagegen besser. In der Winterpause wurden Teile des Kaders neu zusammengestellt und ohne Niederlage

in den letzten Spielen reiste die Eintracht uff de Betze.

Genug zum Gegner.

Gelb-Sperre und Verletzungen veranlassten eine personelle Änderung der Startelf. Kühlwetter und Jonjic wurden durch Pick und Zuck ersetzt.

Das Spiel und die Stimmung ist schnell zusammengefasst. Elfer verschossen, ideenloses Gekicke

bei 70-minütiger Überzahl und somit ein leistungsgerechtes Unentschieden. Beide Teams extrem harmlos und mit wenig Torchancen. Die Stimmung ähnlich harmlos. Laut wurde die Westkurve nur beim Rumgehampel des Gästetorhüters.



Die Spruchbänder während des Spiels richteten sich an die Vereinsführung und den Aufsichtsrat. Genaueres dazu gibt es wie immer in der Rubrik „UNSERE KURVE“, in denen alle Spruchbänder der aktiven Fanszene nochmals genauer erläutert werden.

## Sportfreunde Lotte - 1. FC Kaiserslautern 0:2

Das letzte Spiel der englischen Woche und somit auch das nächste Spiel mit nur drei Tagen Regeneration für Mannschaft und Fans. Nach dem läppischen Unentschieden zu Hause gegen den BTSV eroberten die Betzefans einen weiteren, neuen Ground in Liga 3. Lotte auswärts, irgendwo bei Osnabrück, mehr wussten im Vorhinein wohl die Wenigsten. Mit Michael Schulze einen ehemaligen FCK-Kicker im Kader der Sportfreunde und Freibier Ultras die aufgrund der vom eigenen

Verein ausgesprochen Stadionverbote aktuell auf einen organisierten Support verzichten. Die Art und Weiße der Vergabe von Stadionverboten ist also überall ein nerviger Umstand.

Mehr musste man über den Gegner dann aber auch wirklich nicht wissen. Die sportlichen Erwartungen wurden von vielen Betzefans nach dem Heimspiel drei Tage zuvor schon etwas zurückgeschraubt, denn überzeugend war die spielerische Leistung der Mannschaft nicht. Lotte interessiert mich nicht wirklich, entsprechend schlecht vorbereitet ging ich dieses Spiel an. Einzig und allein die schlechte Leistung im Hinspiel, das unser FCK mit 2:1 gewann, hängt noch im Gedächtnis. Die Ausgangssituation, Tabellenwölfer gegen den 13., versprach eine gewisse Brisanz. Aufgrund von Verletzungen und anderen Widrigkeiten musste Hildmann, wie auch schon gegen Braunschweig, die Stammelf etwas umstellen. Auch mit veränderter Aufstellung zeigte der FCK eine ähnlich lahme Leistung wie in den vielen Spielen zuvor. Diesmal aber mit mehr Glück und den notwendigen Toren zum richtigen Zeitpunkt. Glück, dass Lotte den Elfer gegen die Latte setzte, auf der anderen Seite aber auch Pech, dass der starke Freistoß von Sickinger auch nur gegen die Latte knallte. Die meisten rot-weißen im Gästeblock vermuteten ein weiteres Unentschieden. Dann aber die 86. Spielminute und TT9 köpft zur 1:0 Führung ein. Bis dahin nicht unbedingt verdient, aber das interessiert ja sowieso nicht. Ähnlich wie im Heimspiel gegen Jena legte das Team



sogar noch nach und Pick staubte nach Thiele's Lattenlupfer zum 2:0 ab.

Das Stadion „in“ Lotte war, wie anfangs bereits erwähnt, für viele FCK-Fans zum ersten Mal als Reiseziel ausgemacht. Der ein oder andere dürfte mit den Amateuren schon mal dort gewesen sein, für den Rest war es die erste Tour in Richtung Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück.

Die Anfahrt und der Weg zum Stadion war dann auch etwas anders und gewöhnungsbedürftiger wie bei den üblichen Auswärtsfahrten in dieser Saison. Naja, 3. Liga eben und auch nicht weiter schlimm...

Zu Spielbeginn organisierte man ein Intro aus Doppelhaltern und der „1. FC KAISERSLAUTERN UNZERSTÖRBAR“-Zaunfahne. Im kleinen und flachen Gästeblock waren Doppelhalter zu sehen, die älter sind als manch Bundesliga Verein und mehr erlebt haben wie manch ein Klub Erfolge vorweisen

kann. Da denkt man gerne an vergangenen Zeiten zurück. Ein Umstand der unseren Verein gerade in der aktuellen Zeit auch ausmacht. Die ersten Gesänge der Betzefans schallten schon vor Spielbeginn durch das Stadion. Um ein neues Lied auszuprobieren wurde bereits 30 Minuten vor Anpfiff der Support aufgenommen. Während dem langweiligen Teil des Spiels war die Stimmung ganz in Ordnung. Viele melodische Lieder und zwischendurch der ein oder andere ältere Gassenhauer. Richtig laut wurde es erst nach dem ersten Tor. Das anfangs eingesungene neue Lied knallte im Anschluss an die Treffer und auch noch beim kurzen Feiern mit der Mannschaft, mit einer guten Lautstärke in Richtung Spielfeld. Nach und nach beteiligten sich die meisten FCK-Fans am neuen Fangesang.

*Hört ihr die Kurve schrei'n?  
Alles für den Verein!  
Wir lassen dich nie im Stich –  
Lautern, wir lieben dich! ■*

## UNSERE KURVE

### Spruchbänderklärung

**„KEINE AUFWEICHUNG DES  
4-SÄULEN MODELLS“**

**„KEIN SCHNELLSCHUSS  
BEIM INVESTOR“**

**„LITTIG, KÜMMER DICH  
UM DEINEN SCHEISS“**

Die Unruhen und Äußerungen der letzten Wochen in Bezug auf die Investorensuche wurden bereits beim Heimspiel gegen Halle thematisiert. Ohne großen Kommentar und appellierend an alle Verantwortlichen wurde klar gefordert, sich zusammenzureißen und für den FCK einzustehen.

Nachdem die Leier wieder losging und zum wiederholten Mal alles in der Öffentlichkeit ausgetragen wurde, gab es zum Heimspiel gegen Braunschweig einen noch deutlicheren und selbsterklärenden Appell der drei Ultragruppen. Persönlich wurde Aufsichtsratsmitglied Michael



Littig angesprochen, der sein Eigeninteresse über unseren Verein zu stellen scheint und in der Öffentlichkeit munter drauflos plaudert.

### **„4 LIGEN, 4 MEISTER, 4 AUFSTEIGER – REGIONALLIGAREFORM JETZT!“**

Bundesweite Aktion der deutschen Fanszenen am vergangenen Wochenende, an der wir uns beim Auswärtsspiel in Lotte auch beteiligten.

Den ausführlichen und genauen Wortlaut der Fanszenen gibt es in der nachstehenden Rubrik

zum Nachlesen. Wichtig ist die Forderung, die in vielen Stadien gezeigt wurde. Weg mit Relegationsspielen und Einführung klar definierter Aufstiegsplätze. Das geht nur mit vier Regionalligen in denen der jeweilige Meister aufsteigt.



## **Vier Ligen, vier Meister – Regionalliga Reform jetzt!**

„Meister müssen aufsteigen!“ lautet die Forderung, die in den letzten Jahren regelmäßig in deutschen Stadien propagiert wurde, was deutlich zeigt, wie allgegenwärtig die Problematik rund um die Aufstiegsregelung der Regionalligen ist. Einhergehend mit der bisweilen letzten Reform 2012, wurde die zuvor dreigleisige Regionalliga fünfgleisig. Dies hatte zur Folge, dass die drei bestehenden Aufstiegsplätze in einer Relegationsrunde ausgespielt werden, bestehend aus den Meistern jeder Liga und dem Zweiten der mitgliederstärksten Regionalliga Südwest. In der Konsequenz wurde damit der Ertrag einer gesamten Saison von Hin- und Rückspiel in der Relegation abhängig gemacht. Ein solches Verfahren ist mit den Grundsätzen des Sportes in keiner Weise vereinbar, ganz zu schweigen von den wirtschaftlich, teils existenziellen, Konsequenzen, die ein solcher Verbleib in der Regionalliga für die, oftmals ohnehin schon klammen, Vereine nach sich zieht.

Im Laufe der vergangenen Jahre kam auch bei immer mehr Funktionären langsam, aber sicher die Einsicht, dass der Status quo nicht weiter hinnehmbar ist, sodass die Weichen für eine erneute Reform gestellt werden sollten.

Die Möglichkeit dies mit Inhalt zu füllen, wurde aufgrund von Eitelkeiten innerhalb der Verbän-

de und diverser anderer Unzulänglichkeiten verpasst. Vielmehr gab es eine Übergangslösung, die dem Fairnesscharakter nicht im Ansatz gerecht wird und die Vereine teils sogar zu einem Wett-rüsten animiert, bei dem die Vereine gezwungen sind, ein hohes finanzielles Risiko einzugehen. Eine vom DFB ins Leben gerufene „ad-hoc AG“ machte nur durch mangelnde Transparenz, fehlende Kommunikation, Statements, die im Anschluss wieder revidiert wurden und durch ihre Auflösung, mangels neuer Lösungsansätzen, von sich reden.

Bereits zuvor hatte sich im Zuge des Zusammenschlusses „Fanszenen Deutschlands“ eine, eigens für diese Thematik geschaffene, Arbeitsgruppe eingefunden. Das erklärte Ziel war es die Notwendigkeit einer Reform präsent zu halten und die damit verbundenen Probleme auszuwerten. Mit einem Fragebogen für Vereine und Fanszenen, sowie mit persönlichen Gesprächen, wurde versucht eine mögliche Reform, unter Betrachtung aller problematischer Gesichtspunkte zu evaluieren. Hieraus resultierend wurden Kernpunkte erarbeitet, die aus unserer Sicht für eine Regionalliga Reform unerlässlich sind, wenn man vermeiden will, sich in absehbarer Zeit mit einer erneuten Reform befassen zu müssen.

Die Kernpunkte und die Auswertungen der Fragebögen, wurden der ad-hoc-AG des DFB in einem persönlichen Austausch offengelegt. Dieser Austausch ist als unzufriedenstellend zu bewerten, da immer wieder die Verantwortung von sich gewiesen wurde und auch die von uns gewonnenen Erkenntnisse nicht ausreichend weiterverwertet wurden.

Bis zum heutigen Tage liegt noch nicht ein einziger fundierter Reformvorschlag vor, vielmehr scheint es als hätten sich die Fronten zwischen den Beteiligten weiter verhärtet und das sich gegenseitig ausgesprochene Vertrauen scheint erlöschen. Insbesondere die Rücknahme des Eingeständnisses, eines weiteren Absteigers in Liga 3, zugunsten einer Reform mit vier Ligen und vier Aufsteigern, ist eine mehr als deutliche Reaktion auf die stagnierenden Fortschritte.

Durch diese Entwicklung bestärkt ist es uns ein Anliegen, nunmehr einen eigenen Reformvorschlag zur Debatte zu stellen. Dieser befasst sich

neben der Kernproblematik „Aufstiegsregelung“, auch mit grundsätzlichen Problemen, wie fehlende ligaübergreifende Strukturen, der geografischen Aufteilung der Ligen und der Rolle von Zweitvertretungen innerhalb der Liga.

Wir hoffen, dass durch diesen Reformvorschlag nunmehr eine Grundlage gegeben ist, um sich endlich tiefgehend und ergebnisorientiert mit der Situation zu befassen. Die Regionalliga, in ihrer Form als Schnittstelle zwischen Amateur- und Profifußball, hat in den vergangenen Jahren an immer größerer Bedeutung gewonnen und sollte daher nicht weiter als Bühne für Unvermögen und Eitelkeiten der Funktionäre erhalten müssen. Viel eher sollte sie von Werten der sportlichen Fairness und Chancengleichheit geprägt sein. Daher fordern wir alle Beteiligten auf, persönliche Empfindlichkeiten hinter diesen Werten hintenanzustellen und basierend auf diesem Reformvorschlag eine Lösung zu erarbeiten in denen sich alle Beteiligten wiederfinden können. ■

## MEDIENECKE

### FIFA setzt eigenen Willen durch

Noch im November vergangenen Jahres erklärte UEFA Boss Aleksander Ceferin, dass eine Super League lediglich Fiktion ist und sie nicht stattfinden wird. Jetzt ist jedoch klar, dass in gut zwei Jahren die erste große Klub-Weltmeisterschaft stattfindet. Allerdings nicht wie bisher in der lediglich sieben internationale Titelträger auf Klubebene teilnahmen. In dem neu aufgelegten Wettbewerb darf man sich jetzt auf 24 Teilnehmer „freuen“. Dabei werden acht europäische Vertreter, sechs aus Südamerika, jeweils drei aus Asien, Afrika und Nord-Mittelamerika, sowie ein Klub aus Ozeanien, alle vier Jahre um die mehr oder weniger begehrte Trophäe spielen. Der Wettbewerb wird sich, wie der Confed Cup zuvor, an der WM orientieren und stets ein Jahr davor ausgetragen.

Rummenigge und Hoeneß lecken sich jetzt schon die Finger, da die besten Chancen für eine Teilnahme aus Deutschland wohl die Bayern haben werden. Wahrscheinlich verstummte auch deshalb die Kritik aus Reihen der Bayern-Bosse so schnell. Doch nicht nur die Kassen der teilnehmenden Mannschaften werden klingeln, auch Infantino und seine korrupten Freunde warten schon mit Dollarzeichen in den Augen auf die nächsten Millionen.

Kritischer Nebeneffekt, welcher den hohen Tieren des Weltfußballes jedoch relativ egal sein dürfte: Das bisherige, ungleichmäßige wirtschaftliche Verhältnis zwischen Top-Teams und kleineren Klubs wird dadurch weiterhin extrem strapaziert.



Kritik an Infantinos neuer Einnahmequelle gab es natürlich auch, jedoch wurde diese gepflegt überhört. Insbesondere die Kritik der in Europa einflussreichen Klub-Vereinigung ECA, die mit dem Boykott der europäischen Spitzenklubs droht, hatte zunächst keine Auswirkungen. Die ECA teilte nach der Sitzung mit, dass „Vereine der ECA nicht an der Klub-WM 2021 teilnehmen werden“. In wie weit dieser Drohung seitens der ECA jedoch Taten folgen werden ist fraglich.

Außerdem sind Änderungen an der WM 2022 in Katar in Planung. Diese stoßen beim Gastgeber selbst aber nicht auf Gegenliebe. Die FIFA erwägt eine Aufstockung von 32 auf 48 Mannschaften. Allein diese Änderung würde der FIFA weitere 400 Millionen zusätzlicher Gelder in die Kassen spülen. Dass dies dem Gastgeber nicht wirklich gefällt dürfte klar sein. Im Wüstenstaat wird seit dem Zuschlag zur WM 2022 die Infrastruktur hochgezogen. 16 neue Mannschaften würden den ganzen Plan über den Haufen werfen, deswegen zeigt sich Katars Außenminister mit dem griffigen Namen „Mohammed bin Abdulrahman bin Jassim Al Thani“ dazu auch wenig begeistert: „Die Fifa könnte eine solch gravierende Änderung nur in Konsultationen mit uns entscheiden.“

Katar erwägt ebenfalls eine Klage gegen die FIFA wegen Vertragsbruchs, sollte die Aufstockung tat-

sächlich durchgeführt werden. Die FIFA selbst hält die Erfolgsaussichten einer solchen Klage laut einer internen Studie für „begrenzt“.

Katar wird im Nahen Osten um das Engagement im Bereich Fussball durchaus beneidet. Die großen Investitionen in den Fussball stören den direkten Konkurrenten der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Saudi-Arabien. Diese sahen nun eine gute Gelegenheit, dem ungeliebten Wüstenstaat mal ordentlich in die Suppe zu spucken. Infantino scheint eine Kooperation zwischen Saudi-Arabien und Katar bei der WM 2022 zu befürworten, da die Fifa so noch mehr Geld scheffeln kann. Stadien, die die Anforderungen für eine WM mit 48 Teilnehmern erfüllen, hat die Fifa nur in den VAE (zwei), Kuwait (eins), sowie in Saudi-Arabien (eins) gefunden. Allerdings sind bloß Kuwait und Oman im Katar-Konflikt neutral eingestellt.

25 Milliarden Dollar soll die Fifa dafür erhalten, dass es eine Fifa Nations League, eine Klub-WM und die Aufstockung der Weltmeisterschaft 2022 geben soll. Das wird sich Infantino sicherlich nicht entgehen lassen wollen, es bleibt also spannend wie die Lösung 2022 dann aussehen wird. ■

## Portugal: SL Benfica [4:0] GD Chaves

*Liga NOS, Estádio da Luz, 25.02.2019, 46.897 Zuschauer*

Schon länger bestand die Idee in der Woche zwischen dem Zwickau- und dem Köln-Spiel einen neuen Länderpunkt einzutüten. Nachdem die allseits beliebte Billigairline aus Irland Flüge zu Spottpreisen nach Lissabon versprach und auch der dortige Spielplan zu gefallen wusste, stand die Tour fest.

Bereits um fünf Uhr morgens traf ich mich mit meinem Mitstreiter am Frankfurter Flughafen, um nach Lissabon aufzubrechen.

Nach einem entspannten Flug luden wir unsere Rucksäcke im Hostel ab und erkundeten das sonnige Lissabon. Da ich bereits letztes Jahr in Lissabon war, klapperten wir lediglich die paar wich-

das Stadtbild Lissabons und verleihen der Stadt im Kontrast zu den vielen alten Gebäuden einen ganz eigenen Charme.

Abends rief mit der Partie Benfica – Chaves endlich wieder König Fußball und versprach uns beiden einen neuen Länderpunkt. Die Heimstätte Benficas, das Estádio da Luz, bietet Platz für 65.000 Fußballbegeisterte und wusste insbesondere von Innen zu gefallen. Jedoch gab es Abzüge in der B-Note, da das Ding zwischen zwei Autobahnen ungefähr so attraktiv wie die Spielwiese der Hampelmänner vom Rhein liegt.

Heute wollten lediglich knapp 47.000 Ragazzi ihre Benfica zum nächsten Sieg treiben und damit den



tigsten Tourispots ab und hielten uns sonst die meiste Zeit im malerischen Bairro Alto auf. Viele Bars, Graffitis und sonstige Streetart bestimmen

FC Porto vom Platz an der Sonne der Liga Nos verdrängen. Aus Chaves nahm, außer Mannschaft und Betreuerstab, keiner die Reise in Portugals



Hauptstadt auf sich. Bei Benfica gibt es zwei Ultra-Gruppen, welche sich auf gegenüberliegenden befinden und jeweils ihr eigenes Ding durchziehen. Doch weder die No Name Boys, noch die Diabos Vermelhos hatten heute Bock auf ansehnlichen Support und so war das spannendste in der ersten Hälfte das Maskottchen Benficas. Der Adler zog vor Anpfiff einige Runden durch das Stadion bis er sich schließlich im Mittelkreis niederließ und sich im frenetischen Jubel der Benfica Anhänger sonnte.

Das Spiel plätscherte so vor sich hin und war nach einem frühen Führungstreffer ebenfalls zu keinem Zeitpunkt in irgendeiner Weise spannend. Sogar der kleine Junge im Benfica-Dress hinter mir verbrachte seine Zeit lieber damit auf voller Lautstärke Candy Crush zu zocken und uns allen damit ziemlich auf den Sack zu gehen. Nach dem 3:0 wurde schließlich auch mal Lautstärke auf den Rängen erreicht und vor allem der brutal laute Benfica – Wechselgesang weckte uns aus unserem Halbschlaf. Fürs Auge gab es ab und zu einige größere Schwenkfahnen in der Kurve zu sehen, wovon mir persönlich die Fahne mit dem Mannschaftsfoto der allerersten Mannschaft Ben-

ficas aus dem Jahr 1904, besonders gefiel.

Nach dem erlösenden Schlusspfiff wurden die Plätze schnell geräumt und die letzte U-Bahn in Richtung Hostel geentert. Am nächsten Morgen klingelte der Wecker wieder viel zu früh, schließlich ging es heute zum Pokalkracher nach Porto. ■



## FY-Infostand

Weiterhin ist unser Infostand gut aufgestellt. Vor dem heutigen Heimspiel findet ihr hinter Block 6.1 wieder Buttons und auch Aufkleber gibt's natürlich.

## Unter die Haut Blog

Auf unserem Blog, der auch als Internetpräsenz unserer Gruppe Frenetic Youth dient, findet ihr immer aktuelle News und zusätzliches zum UdH. Wer mit seiner Spieltagsration „Unter die Haut“ nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Kurvenflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr. Die Online-Ausgabe des UdH steht dort natürlich auch zum Download zur Verfügung.

Klickt euch rein! ■

## Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth und ein Sammelbecken für interessierte FCK-Fans von jung bis alt. Für den Förderkreis kann sich jede Person anmelden. Es spielt dabei keine Rolle, ob ihr aktiv mitwirken oder optische Aktionen, wie Choreografien rund um FCK-Spiele, nur passiv finanziell zu unterstützen möchtet.

Eine Anmeldung im Förderkreis ist bei jedem Heimspiel an unserem Infostand hinter Block 6.1 möglich. Hier könnt ihr uns ansprechen, euch Informationen einholen und direkt Teil des Förderkreises werden. Die 10,- Euro Rückrundenbeitrag fließen komplett zurück in eine farbenfrohe Westkurve. Mit eurem Beitrag werden ausschließlich Aktionen im Stadion organisiert.

Habt ihr euch erst mal im Förderkreis angemeldet, bietet er diverse Möglichkeiten an unserem Gruppenleben teilzuhaben. In regelmäßigen Abständen finden Fußballturniere, Info- & Maltage, Filmvorführungen in unseren Räumlichkeiten, u.ä. statt. Über sämtliche gemeinsamen Aktivitäten informieren wir euch über einen regelmäßigen Newsletter. Zudem habt ihr die Möglichkeit euch – je nach

Desweiteren bieten wir euch schniecke Jutebeutel und Feuerzeuge. Alle Einnahmen fließen wie immer zu 100 % zurück in die Kurve!

Kommt vorbei! ■



Kapazität – für unsere Busse zu Auswärtsspielen des FCK anzumelden und Eintrittskarten zu beziehen. Wir möchten an dieser Stelle allerdings auch betonen, dass eure Förderkreismitgliedschaft keine Garantie für einen Platz im Bus bzw. ein Ticket fürs Stadion ist!

Einmal pro Saison produzieren wir einen Saisonartikel, den jedes Förderkreismitglied exklusiv erwerben kann.

Spezielle Verpflichtungen gibt es nur begrenzt in unserem Förderkreis.

Wir wünschen natürlich einen respektvollen Umgang mit allen FCK-Fans sowie die Akzeptanz unserer grundsätzlichen Werte. Ihr repräsentiert als Mitglied im Förderkreis immer auch die Fanszene Kaiserslautern und ein Stück weit Frenetic Youth, dieser Verantwortung sollte man sich bewusst sein.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kommt einfach an unserem Infostand vorbei, sprecht uns an und werdet Teil einer bunten und lebendigen Fankultur! ■

## Support your local Spieltagsflyer!

Der Anspruch unserer Gruppe und der UdH-Redaktion ist es, das „Unter die Haut“ zu jedem Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern kostenlos und in ausreichender Stückzahl anzubieten.

Wir wollen, dass sich jeder FCK-Fan Informationen aus der Welt des Fußballs über unser Medium ziehen kann, egal ob es sich um einen Großverdiener, Studierenden oder Arbeitslosen handelt.

Um das UdH jedes mal auf's Neue an den Start zu bringen, greifen wir meist in die eigene Tasche und bringen je nach Seitenzahl einen hohen zweistelligen Betrag pro Spieltag auf. Deshalb freuen wir uns immer über eine kleine finanzielle Zuwendung um die Druckkosten unseres Spieltagsflyer stemmen zu können. Spenden nehmen wir gerne bei unseren mobilen Spendensammlern im Block entgegen oder am Infostand. ■

